

# Kritik an Posts von AfD-Politiker Aktuelle Stunde: Kreispolitiker sehen Demokratie in Steinburg in Gefahr

Von [Sönke Rother](#) | 28.03.2024, 11:00 Uhr



Demonstration für Demokratie und gegen Rechtsextremismus im Februar in Itzehoe: Das Thema beschäftigt jetzt auch den Steinburger Kreistag. Foto: Michael Ruff

Dabei waren sich im Steinburger Kreistag alle einig, dass Extremismus von rechts und von links abzulehnen ist. Dennoch fiel die Sicht auf den Schutz der Demokratie unterschiedlich aus.

Als letzter von sieben Rednern trat Marko Förster im Kreistag ans Rednerpult und wurde konkret. Der CDU-Fraktionschef verwies auf die unsäglichen Posts, die ein Kreistagsabgeordneter der AfD auf Facebook verbreite. „Bei Sprüchen wie ‚Gendern ist eine anerkannte geistige Behinderung‘ oder ‚Deutschland braucht deutsche Kinder, keine Flüchtlinge‘ wird mir schlecht.“ Und:

*„Wenn so etwas von Leuten in unserer Partei käme, würde es sofort ein Ausschlussverfahren geben.“*

*Marko Förster*

*CDU-Kreisfraktionschef*

Das ist bei der AfD zurzeit kein Thema, wie der Parteivorsitzende Reinhard Zimmermann auf Nachfrage unserer Redaktion bestätigt. Die Facebook-Posts des Abgeordneten seien bekannt und würden zum Teil auch als „recht extrem“ angesehen. „Es ist auch ganz bestimmt nicht meine Meinung, aber es ist und bleibt eine Meinungsäußerung“, sagt Zimmermann.



Nationalistisch-rassistischer Internet-Beitrag: Ein AfD-Kreistagsabgeordneter hat solche Posts bei Facebook geteilt – „da wird mir schlecht“, kommentierte Marko Förster (CDU). Foto: Sönke Rother

Auch, wenn diese Posts nicht sein Stil seien, sehe er keinen Grund für ein Ausschlussverfahren, sagt Zimmermann. Allerdings werde man diese Fälle weiter untersuchen und sich damit auseinandersetzen. Und: „Wenn es zu extrem wird, werden wir den Abgeordneten bitten, das eine oder andere zu löschen.“

Im Kreistag hatte der Partei-Vize der AfD, Ralf Kirbach, betont, auch seine Partei stehe für die Demokratie und sei gegen Linksextremismus, Rechtsextremismus und Islamismus. Und es sei nicht demokratisch, wie mit der AfD im Kreis umgegangen werde. „Uns werden die Ausschüsse verweigert und unser Fraktionsvorsitzender wird vom Quartalsgespräch ausgeladen.“ Reinhard Zimmermann sagte: „Wir hören hier immer, wie rechtsextrem die AfD sein soll. Aber nachweisen kann das keiner.“ Bei 40.000 Mitgliedern gebe es immer ein paar Verwirrte, „aber ich weigere mich anzunehmen, dass unsere Partei rechtsextrem ist.“

## **Tobias Rückerl sieht Politiker in der Verantwortung, die Demokratie zu stärken**

Die Fraktion der FDP/Freie Wähler (FW) hatte die Aktuelle Stunde mit dem Titel „Stärkung der Demokratie im Kreis Steinburg“ beantragt. Fraktionschef Tobias Rückerl forderte zum Auftakt die Stärkung von Freiheit, Gleichheit und Demokratie. Denn diese sei nicht selbstverständlich und von allen Seiten bedroht. „Wir als Kreistag haben eine besondere Verantwortung, die Demokratie zu stärken, mit nachhaltiger Politik das Wohl aller Menschen im Blick zu haben und klar eine Ablehnung extremistischer Tendenzen aufzuzeigen.“

## **Siegfried Hansen fordert „Klartext“**

Siegfried Hansen von der Bürgerliste Steinburg (BLS) blickte in der Geschichte zurück und forderte im Umgang mit extremen Kräften: „Da hilft nur Klartext. Wir dürfen nicht schweigen.“ Direkt an Reinhard Zimmermann gerichtet sagte er: „Sie behaupten immer, die rechtsextremen Aussagen von AfD-Mitgliedern seien Einzelmeinungen. Ich habe hier exemplarisch 20 von hunderten sogenannter Einzelmeinungen, die alle die Note ‚widerlich‘ verdienen.“

## **Birgit Asmus-Mrozek wünscht sich klare Abgrenzung – auch bei der CDU**

Birgit Asmus-Mrozek von den Grünen erklärte, dass Demokratie „sicherlich die anstrengendste Form der Politik“ sei, denn sie fordere das Mitmachen der Menschen. Und an die CDU gerichtet sagte sie: „Ich bin überzeugt, dass in der CDU einige echte Demokraten sind, wünsche mir aber klarere Abgrenzung zu den Rechtsextremen.“ Man dürfe durchaus misstrauisch sein, wenn ein Parteikollege Mitglied in einer schlagenden Verbindung ist, die sich regelmäßig mit Rechtsextremen treffe.

## **Wiebke Tischler machen Menschen auf der Straße Mut**

Der Sozialdemokratin Wiebke Tischler machen die vielen Menschen auf den Straßen Mut, nicht allein zu sein. Sie appellierte an den Kreistag, die Teilnahme am Bündnis für Demokratie zu überdenken, mit dem viele der Projekte unterstützt werden könnten, die es bereits gibt, und auch Raum für neue Ideen geschaffen würde.